

mit dem er zum Schloß laßt. Prinz Otto-Friedrich wird mit dem Ober-Kriegs-Rathe in Verbindung und nachher in Schweden an den Reichsrath als Mitglied des künftigen Jubiläumss des kaiserlich-russischen Hofes...

zelen habe. Allein unter Ansehen auf die zahlreichen Fälle von Ausbreitung, die zuerst die Signatur der Vorkommnisse in Deutschland betraf, wird den Arbeitlosen empfohlen, überall dort, wo die Gelegenheit...

Eine aus Bremen der beschriebenen Bemerkungen zufolge zumal... Erziehung der Insel Schanlin. Bei der letzte in der Gutsdiall Hartzgebens Besetzung des Bürger-rechtes der Güt...

Großbritannien. König mit Robert und Jameson beim Mahl. Bei der letzte in der Gutsdiall Hartzgebens Besetzung des Bürger-rechtes der Güt...

Frankreich. Befreiung des Mittelmeer-Schiffers. Aus Toulon wird berichtet: Der behäufte Unterthug der „Jena“ Katastrophe eingetragene Kammeranwärter, der in Toulon eingeworfen ist...

Spanien. Spanischer „Phönix“. Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Meldung von dem mit glänzender Hilfe gegangenen Wiederantritt der spanischen Kriegs-Flotte...

Amerika. Die nächste Präsidentenwahl. Die amerikanische Präsidentenwahl im Jahre 1893 macht in freudiger Erbe von sich...

Rußland. Aus der Reichsduma. Die Reichsduma handelt am Dienstag eine Interpellation über die Ereignisse in Sibirien, bei dem am 13. April 1893 in der Reichsduma...

Lokales. (Der Redakteur unserer Original-Verträge ist mit uns Dankensgabe gefaltet.) „Militärisches. Der Oberst Dr. Schmitt, 1. Bataillon, 1. Bataillon...

(Bei der geistigen Handlungsweise in Königberg wurde an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten von seinem Ansatze zurückgezogenen bisherigen Abgeordneten Fohlsch...

(Wirdige Nichtigstellung). Die Behauptung der Berliner „Germânia“, die Kriegsinvaliden würden durch das neue Militär-Gesetz für die Invaliden...

(Mebel der Ergebnisse der ritterlichen Untersuchung). In der Defensivtheorie erwiderten Schäden und Beschwerden in der Realabrechnung...

Mabel gab nach, aber sie sprach in strengem Ton, daß die Mädchen um 12 Uhr wieder zu Haus sein sollten, worauf Marie und Karl sich den Augen schlugen und es ruhig verdrangen.

Das Programm verließ nun wie vorgelesen: Kirchengänge, Parade, Feiern. Frau Mabel war so entsetzt gewesen, wie gut ihr Mann seine Sorge bei der Parade gemacht hatte...

„Gott sei Dank“, rief Steffi, als sie an Mabels Arm unter dem glitzernden Sternenschein hinter den Damen und Herren des zweiten Bataillons dem Schützenhause zuwanderte.

Professor von Martens über die Duma. Die Petersburger Telegraphen erklärt: Professor von Martens hat an die Redaktion der „Times“ eine Aufsicht über die Reichsduma...

Durch Steffi hörte Mabel über alle Familien die ungeschminkte, oft auch ein wenig drastisch gefärbte Wahrheit, und das hätte vielleicht für die junge, unerfahrene Ausländerin von Uebel sein können.

Bei dem Festspiel ludte Steffi es so einzurichten, daß Frau Hauptmann Schweizer, eine sehr lustige Frau, und ihre Frau Mabel in ihre Mitte nahmen und das Vergnügen, das dieses Trio bei den Vorgängen auf der Bühne zeigte...

„Wunderwoll!“ lachte Mabel und hing sich an ihres Mannes Arm. „Und nun wir gehen heim, Hajo!“, rief er. „Du gehst heim, Mabel, mit allen anderen Damen. Frau Weber hat ja denselben Weg, ich muß noch weiter arbeiten.“

Steffi war von einem Arm in den andern geflossen, sie konnte den Rummel. Darf sie ein Leutnant werden, den Edelheim Tang abzulegen, so möchte sie ihn freudlich darauf aufmerksam machen...

„Mabel, nun wird es aber Zeit“, sagte sie jetzt. „Ueberlassen Sie den Herren und ihren Zärtlichen das Feld. Papa hat schon zum Aufbruch gebieten, er muß noch weiter, doch wir gehen heim.“

„Mabel blühte sich noch nach ihrem Manne um, aber sie sah ihn nicht mehr, er hatte es wohl heimlich vorgezogen, einer weiteren Ermahnung auszuweichen. Noch in der Thür des Saales stehend, warf die junge Frau einen juckenden Blick um sich...

„Gott sei Dank“, rief Steffi, als sie an Mabels Arm unter dem glitzernden Sternenschein hinter den Damen und Herren des zweiten Bataillons dem Schützenhause zuwanderte.

den Straßen ergehende Anordnungen zu befolgen. Als eines dieser Arbeiter einer tiefen Fieberfiel landete in der Zeit der heftigen Anfallmengen von Weizen fühlte, die durch Geiz und Genußstörungen verursacht. Der Wächtermeister ist aus diesem Grunde, insbesondere auch an die in der Fabrik beschäftigten Arbeiter den Befehl, sich nicht unnötig in jener Straßengasse aufzuhalten. Gegenüber soll der Arbeiter Schutz ohne künstlichen Grund längere Zeit an der Eingangstür zu dem Fabrikgebäude gehalten haben, obgleich ihm dies vorher von dem Wächtermeister unterlag worden war. Die Polizeibehörde erließ gegen Sch. eine Strafverfügung in Höhe von 10 Mark, gegen welche Sch. mit der Anführung Einspruch erhob, daß es ihm doch unmöglich vermehrt werden könne, sich in der StraÙe aufzuhalten. Das Schöffengericht befragte aber die StraÙenverwalter, und die gegen dieses Urteil ergehende Berufung wurde von der dritten Kammer des Landgerichts verworfen. Der Angeklagte behauptet noch die Unrichtigkeit und machte geltend, daß die Polizeiverordnung wegen des zu allgemein gehaltenen Inhalts der Rechtsgültigkeit entbehrte. Es könne vom Übergang doch nicht beabsichtigt sein, das Publikum zu hindern Gehen zu können. Der Oberlandesrat beehrte die Aufhebung des Polizeibehrens für geschickter und die Polizeiverordnung für rechtswidrig. In beantragte aber Durchführung der Revision. Der erste Straßentrat des Kammergerichts hat dieser Ausführung bei und entsprach dem Rathe des Oberlandesrats.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schnupfopfermahlungen finden auch in diesem Jahre unter Leitung des Herrn Kreisgerichts-Vorsteherin Dr. Rielke statt. Die Opfermahl um. sind aus dem amtlichen Bekanntmachung der Polizei-Verwaltung im Anzeigenteil anderer Nummer zu ersehen.

Schönheitler. Das Schauspiel Ernst von Wittenbrunn „Die Lieber des Europäer“ mit der Musik von Richard Wagner und Donizetti zum letzten Male gegeben. Schillerfesten a 110 Mk. an der Kasse des Schönheitsler. Freitag zum 4. und vorletzten Male „Salome“. Das Schauspiel bereitet noch zum Schluß eine interessante Einführung vor. Herold und Wälschke von Hebel. Die zwei Hauptrollen spielen Fritz Wagner und Herr Gode. Die Aufführung findet zum Vorteil von Fritz Wagner statt, welche an diesem Abend zum letzten Male in einer größeren Rolle vor das Publikum tritt, denn Herr Wagner nimmt an diesem Abend Abschied von der Bühne, um sich ins Privatleben zurückzugeben. — Am Sonntag findet die 3. Volksoffnung statt und zwar gelangt die Heilige Oper „Der Hugenotten“ zur Aufführung. Vorzugsweise ab Donnerstag früh in den bekannten Stellen.

Neues Theater. Das Lustspiel „Luzernerfieber“ wird am Donnerstag wiederholt. Am Freitag gelangt Ludwig Ganglbauer „Meerfahrten“ zum Vorschein, das Herr Wilsons Bude, der sich allgemeiner Beliebtheit erfreut, zur Aufführung. Da die diesjährige Saison gegen Ende dieses Monats schließt, so wird eine Wiederholung dieses Ganglbauer'schen Stückes nicht zu ermöglichen sein. Für nächsten Sonntag nachmittags im Erdgeschoss „Johannseier“ angelegt. Bei dem voraussichtlich großen Andrang empfiehlt es sich, dieses Stück schon zu befragen.

Im Apollo-Theater sind auch für den neuen Spielabschnitt wieder gute Kräfte gewonnen, deren Darbietungen großer Beachtung laiden. Der 1. und 2. Teil umfassen Spezialitäten, während der 2. Teil einen Götz-Vorleser-Entwurf einleitet. Von den Spezialitäten seien erwähnt: Schura Karajawa, die recht bemerke deutsche-russische Couvrette, deren Charon's Anfang laiden, das fische Damen-Gesangs- und Tanz-Terzett „Frühlings-Lied“, das mit den Couplets „Der plien auf die Welt“, „Wird wohl Zerkommen“ u. das Bräutigam amüßte. Die fischen eigentümlichen Musik-Strömung Strömungen, welche ihre musikalischen Leistungen zum Teil in recht komischen Gewande geben. Neues und Vorlesungen auf dem Gebiet der Mikroskopie haben die 3. Konferenz, die Leiter-Vortrag (2 Herren und 1 Dame), wobei sie sich u. a. einer besonders fortwährenden Weiter beehren. Welches Detail beinahe die lebendigen Evolutionen. Der Damerat Viktor Ritter erregte mit seinen Vorträgen viel Interesse und auch die erhaltenden Leistungen der 3. Weltkongress als Nachsch-Quellbrillen vielen Bewunderung und Applaus

vorher. — Das Wiener Wirtstest-Ensemble unter Leitung von E. Memotte, das gleich dem hier schon gezeigten Konkurrenz-Ensemble kleinere lustige Popen bringt, läßt sich die bekannte Vorleser „Liedes als Freizeitschauer“ an. Das gedragene, teilweise auch künstlich auszusprechende Stück hat viel Interesse. Die Wirtstestben (Direktor Memotte als Wirt, Gastel Schmitt als Wirtstestben, Ester und Grete Hufen als Wirtstestben, Anton Marlo als Wirt Schütz) sind gute Kräfte und laiden Anerkennung. — Großes Photographie-Studio zum Schluß eine interessante Serie lebender Photographien.

Am Volkshaus-Theater begann gestern ein neuer Spielplan, der mehrere recht hübsche Nummern und auch einige Attraktionen bringt, die gehen hübschen Weisheit laiden. Eingeleitet wird die Vorstellung durch La Fayette's farbenschöne Szenen. Dann stellt sich Herr Meyer als ausgedehnter geistlicher „Hundertkünstler“ vor, der die Zuschauer durch neue Tricks überrascht und recht gut unterhält. Der Hauptakt Ernst Walter wird von den Liebhabern „Lustige“ Komplett lobhaft applaudiert und wiederholt begehrt. Eine hübsche Augenweide bietet das ungarische Hugenotten-Ensemble „Luzernerfieber“ (3 Damen, 1 Herr) temperamentovolle Szene. Vorzüglich ist Erna Reichel, die in ihrer Szene „Die Zerkommenen“ Gelegenheit findet als demis hübsche und vielversprechende Künstlerin zu brillieren und mehr Selbstvertrauen zu entwickeln. Das Wirtstestben der 2. Kammer-Gruppe, Barcaro-Wirtstestben, erregt großes Interesse. Die vorgelagerten Künstler liefern eine ganze Reihe höchst beachtliche Leistungen, die allgemeine Kritik und Bewunderung erfordern, mit erstaunlicher Schärfe und Schönheit aus. Sie haben ihre Vorstellungen auch die wohlverdiente Anerkennung. Auch Herr Reichel's „Neue Wirtstestben“ fesselt. Leider hat sich aber der Künstler auf der Seite derart erhöht, daß sie gestern ihre Darbietungen vorzeitig abbrechen mußten; eine deshalb vorgedachte Einführung wurde von dem Publikum mit Beifall quittiert. Zuletzt bringt die Volkshaus-Gesellschaft neue interessante lebende Photographien.

(Weiteres Lokales siehe 1. Beilage.)

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 17. April. (Wolff's Buz.) Das preussische Abgeordnetenhaus hat heute in seiner letzten Sitzung die Beratung des Kapitels „Höhere Lehraufgaben“ fort. Die außerordentlichen Ausgaben wurden bemittelt. Bei Beratung des Kapitels „Kunst und Wissenschaft“ beantragte von Raumann (kon.), daß die Provinzialmuseen zugunsten der Berliner Sammlungen benachteiligt werden. Geheirat Dr. Schmidt läßt aus; es ist nicht leicht, mit den Provinzialmuseen zu einer Verbindung zu kommen, ehe nicht prinzipielle Vereinbarungen darüber getroffen sind, mit welchen Zuwendungen sie zu versehen sind. Viele Objekte werden von ihnen geradezu abgelehnt. Die Regierung wird stets darauf bedacht sein, ihren Wünschen gerecht zu werden. Abg. Metzger (nl.) befragt den Plan der Schaffung eines Museums der arbeitslosen Kunst. Abg. Cassel (fr. Rp.) weist die Vorwürfe des Abg. von Raumann zurück. Kunst muß auch in die Provinz kommen, aber es ist schwer, festzuhalten, was nach Berlin gehört und was in die Provinz. Abg. Dr. Friedberg (nl.) betont die Notwendigkeit eines Museums für alle Kunst. Die geplante Einrichtung eines besonderen ausländischen Museums erregte ihm sehr bedauerlich. Geheirat Dr. Schmidt einwendet, die künstlerische Seite der ausländischen Kultur müsse vertieft werden. Eine Vermehrung der Sammlungen auf diesem Gebiete der alten Kunst ist daher anzustreben und ein ausländisches Museum notwendig. — Dann wurden die Beratungen um 10 1/2 Uhr abgebrochen.

Wien, 17. April. (Werbung des „Verl. Tsp.“) Die Aufstellung des Rentensanktionaten Regierungsrats Herbers für Scholzen-

Walmehy führt auf den entwichenen Wirtstestben der ländlichen Wirtstestben, die etwa 90 Prozent ausmachte und die durch ihr Organ „Wirtstestben“ erneut den Grafen Spee als Nachfolger des Prinzen Krenberg erbte.

Erzherzog (Gk), 17. April. (Wolff's Buz.) Bei einem parlamentarischen Dinner für die Vertreter des Landesauschusses betonte der Statthalter für die Gobenloze-Verwaltung, daß das Land werde dem König dankbar sein, daß es den Krieg in ruhiger und objektiver Weise behandelt und trotz der Zeit rechtlich fertiggestellt habe. Die lothliche Behandlung der Geschäfte werde fieber die Stimmung der Bevölkerung günstig beeinflussen. Man erwarte der Heimat laiden Dienst, wenn man die Wunden, die der Volkstempel geschlagen habe, nicht vernachlässigen lasse und die politischen Selbstvertrauen immer wieder aufbaue. Das Gode auf den Kaiser, mit dem die Krönung laiden, wurde begeistert aufgenommen. Der Präsident des Landesauschusses erklärte in seiner Rede, daß das Land werde weiter die Geschäfte pünktlich und laiden erledigen. Er schloß mit einem Gode auf den Statthalter.

Wien, 17. April. (Werbung der „Wolff's Buz.“) Der Stadtrat beschloß einstimmig, anlässlich der zehnjährigen Amtshuldigung Dr. Wagner als Bürgermeister von Wien den Rathshausplatz für immer „Dr. Karl Ruzger-Platz“ zu benennen.

Lodz, 17. April. (Wolff's Buz.) Gestern kam es zwischen Arbeitern zu einer Schlägerei, bei welcher zwei Personen getötet und sechs verwundet wurden. Bei der Überführung einer vor kurzem gestellten Frau lang bei dem Gode folgende Menge revolutionäre Lieder und enthielt viele Fahnen. Gestern kam es zu etwa 50 Verhaftungen.

Waim, 17. April. (Wolff's Buz.) Gestern nachmittag gegen 3 Uhr erlosch ein heftiger Sturm, der etwa eine halbe Stunde lang anhielt und den Verkehr völlig hemmte. Mehrere Häuser wurden zerstört. Der angelegte Schaden ist erheblich.

London, 17. April. (Wolff's Buz.) Die aus Anlaß der Kolonialkongress der westlichen Kolonialen Premierminister wurden gestern Abend einem vom Elgby Club, einem liberalen Verein, veranstalteten Banquet bei. Der Premierminister von Transvaal Botha stand im Mittelpunkt des Interesses. Anwesend waren u. a. der Premierminister Campbell-Bannerman, der die Wirtstestben, Kriegsminister Salisbury und Unterstaatssekretär Churchill. Campbell-Bannerman sagte in seiner Ansprache aus, die Liberalen seien laiden, daß das britische Reich auf dem Boden der Freiheit und der Gerechtigkeit erhalten bleibe; denn ohne diese verbiete es nicht fortzubestehen. Botha brachte einen Trinkspruch auf die Reichsregierung aus und erklärte dann, daß das Vertrauen, das Transvaal bezogen war, niemals bezweifeln werden würde. Transvaal habe die ihm zugesagte Selbstbestimmung ergriffen und würde sie immer laiden. Der Unterstaatssekretär der Kolonialen Churchill führte aus, daß Prinzip der Selbstregierung sei das einzige Prinzip, das geeignet sei, das Reich zusammenzuschließen. Die Reichsregierung sei einverstanden, Botha von ganzen Herzen bei der Beilegung der zwei großen Nationen zu einer Wirtstestben-Nation unter britischer Flagge zu unterstützen.

London, 17. April. (Wolff's Buz.) Das Unterhaus hat mit großer Mehrheit die vom Premierminister beantragte Abänderung der Gesetzgebungsordnung angenommen.

Herorragendes Angebot!

Eine selten günstige Gelegenheit in Damen- und Kinder-Konfektion, nur bevorzugte Neuheiten der Saison, zu ausserordentlich billigen Extra-Preisen.

Ein grosser Posten Kostüme

aus Tuch, Cheviot und engl. gemusterten Stoffen in den neuesten Façons, Bolero, Liftboy, Sacco etc.

Serie I M. 6⁷⁵ Wert bis 15.00.	Serie II M. 10⁵⁰ Wert bis 22.50.	Serie III M. 14⁵⁰ Wert bis 25.00.	Serie IV M. 22⁵⁰ Wert bis 35.00.	Serie V M. 25⁰⁰ Wert bis 45.00.	Serie VI M. 32⁵⁰ Wert bis 55.00.	Serie VII M. 39⁵⁰ Wert bis 70.00.
--	--	---	--	---	--	---

Staubmäntel aus besten Stoffen, sauberste Verarbeitung, Serie I M. 3⁹⁰ bis 6⁵⁰ Wert bis 10.50. Serie II M. 8⁵⁰ bis 12⁰⁰ Wert bis 22.50. Serie III M. 15⁰⁰ bis 19⁵⁰ Wert bis 35.00.	Paletots aus engl. gemusterten Stoffen, neueste Façons, Serie I M. 4⁷⁵ bis 6⁷⁵ Wert bis 10.50. Serie II M. 7²⁵ bis 8⁷⁵ Wert bis 12.75. Serie III M. 9⁵⁰ bis 16⁵⁰ Wert bis 21.50.
---	---

Seiden-Taffet-Liftboy-Jackets in eleganter Ausführung, reich mit Stickerei und Posamenten garniert, M. 12⁵⁰ 15⁰⁰ 18⁰⁰ 19⁵⁰ 22⁵⁰ 25⁰⁰ Wert bis 60.00.	Kostüm-Röcke, fussfreie Röcke aus praktischen Wasch- und Wollstoffen, M. 1⁷⁵ 2⁷⁵ 4⁵⁰ 6⁵⁰ 7⁵⁰ 12⁷⁵ 14⁷⁵ bis zu den elegantesten Genres.
--	---

Ein grosser Posten Damen-Blusen.

Bluse aus vorzüglichem Waschstoff 95 Pz.	Bluse aus gestreiftem Tennisstoff, mit Fältchen garniert 2⁷⁵	Bluse aus Ia. Wollstoff, elegante Schotten 5⁷⁵
Bluse aus weissem Batist mit Stickerei-Einsatz 1⁷⁵	Bluse aus Woll-Musselin, mit Säumchen und Faspel 3⁷⁵	Bluse aus Japan-Seide, mit reicher Spitzen-Garnierung 2⁷⁵ 8.50 bis
Bluse aus Indis-Mull mit Spitzen-Einsatz 2²⁵	Bluse aus gestreiftem Wollstoff, mit Doppelleitel 4⁵⁰	Bluse aus prima Seidenstoffen, Neuheiten der Saison 7⁵⁰ 25.00 bis

Jedes Angebot ohne Konkurrenz!

Geschäftshaus J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

5% Rabatt auf alle Waren.

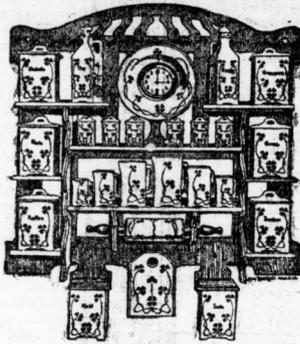
Billigste Bezugsquelle.

Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Grosses Lager:

- Brotkapseln
- Gasherde
- Gaskocher
- Petroleumkocher
- Spirituskocher
- Gardinenstangen
- Gardinenrosetten
- Vitragonstangen
- Gardinenspanner
- Vogel-Käfige
- Wringmaschinen
- Wäsehemgeln
- Washbretter
- Tafelwagen
- Plättbretter.

Neu aufgestellt
2 Musterküchen.



Ausstellung
von ca. 150 Küchengeräten,
23 Teile inkl. Rahmen
von Mk. 9,75 an.

Anfertigung emaillierter Tür- und Strassenschilder in allen Grössen.

Grosse Auswahl:

- Speisenschränke
- Bolsenplatten
- Glühstoffplatten
- Gasplatten
- Spiritusplatten
- Messer und Gabeln
- Hängelampen
- Kronenleuchter
- Tischlampen
- Küchenlampen
- Waschmaschinen
- Stufenleitern
- Kaffeemöhlen
- Reibmaschinen
- Küchenwagen.

Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10.

Deutschlands grösstes Spezial-Geschäft für emaillierte Haus- u. Küchengeräte. Fernspr. 4226.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's Deutscher Kakao Deutsche Schokolade.

Vorätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
Hollieferanten Sr. Majestät des Königs.

6000 Fläschchen „Augenwol“ GRATIS

Wir möchten gern einem Jeden, der schwache Augen hat, eine Probe unseres Mittels zukommen lassen. Es stärkt die Augen und verbessert dadurch dermassen die Sehkraft, daß sie so vollkommen wird, wie sie von Natur aus sein sollte. „AUGENWOL“ soll überdies die Augen auch in Zukunft vor Schwäche bewahren. Im eigenen Interesse eines jeden Lesers dieser Annonce, der nicht perfekt sehen kann, oder dessen Augen leicht müde werden, wünschen wir, daß er „AUGENWOL“ versuche, und wahrscheinlich würde er dann bald wie viele Andere sagen können:

„Ich habe meine Augen-
gläser weggeworfen!“



„AUGENWOL“ ist der Freund der Augen. Es ist angenehm im Gebrauch, und seine Wirkung ist eine dauernde Stärkung. „AUGENWOL“ ist absolut unschädlich und wird Männern, Frauen und Kindern empfohlen; das Alter hat dabei nichts zu sagen. Es ist ein reelles Präparat zur Stärkung der Augenernen. „AUGENWOL“ ist nicht eine Medizin gegen Augenkrankheiten — solche Leiden müßten ärztlich behandelt werden —, aber wenn Augenlinsen getragen werden, oder wenn die Augen der Stärkung bedürfen, dann ist „AUGENWOL“ am Platze.

Es steht einzig da, unvergleichlich.

Schreiben Sie uns sofort eine Postkarte und verlangen Sie Gratiszusendung einer Probe-Flasche.

AUGENWOL G. m. b. H. BERLIN S. 159, Luisen-Ufer 11.

Photographie Benckert,

Gegründet 1856. 29 Gr. Nächststr. 29. Gegründet 1856.

Preise für Glanzbilder:

12 Blatt 2. — Mart.

12 Cabinet 5. — Mart.

12 Victoria 4.25 Mart.

Preise für Mathebilder:

12 Blatt 4. — Mart.

12 Cabinet 8. — Mart.

12 Victoria 5.75 Mart.

in bekanntester Ausführung und Haltbarkeit.

Magenleidenden

sehe ich aus Mitleid sehr un-
terstützt mit, wie ich jeder Leiden
von diesem qualvollen Leiden
sofort dauernd befreien kann.
M. Ohme, Lehrer, Schmöl-
lenstr. 97.

100 Ballen Kaffee

herrliche 100 Pf.,
pro Pf. 10 Pf.,
soeben eingetroffen, davon
jedes 10 te Pf. gratis.

la. Zucker 18 Pf.,
mit anderen Waren
bei nur jeder 19 Pf. u. im
Verband d. Verp. d. 1 Pf. 20 Pf.

Gross-
Rüsterei Halloria,
Otto Bornschein, Mittelstr. 21.



Kinderwagen
Promenaden-
u. Sportwagen

reit. Wägen in all. Fabr., mit u. o.
Gard. u. Gummirollen, um damit zu
fahren, weg. über. Lager 1. i. n. an-
nehm. Pr. 1. 101. Berl. Reisek.
1. Quartalswechsel gr. Zuz. bill. Dr.
Koch's Korrespondenz-Gesellsch. 21.

Unschön in Korpulenz, Fettigkeit Wendelsteiner Entfettungs-Tee

M. 175 n. 2. —. Beträg-
rende, allseitige Kräfte,
Pflanzen und Obst bringen
bester Stoffwechsel und sichere Kör-
perabnahme. Vorätig in allen
Apotheken.

Carl Manzus, München.
Depots: Apotheke z. Deutschen
Kaiser, Adler, Hohensollern-
Victoria, Mohren, Kronen,
Löwen, Engel, Stern-Apothek,
Schlosser'sche Apoth., Giebichtlein.

Kluge Frauen

verlangen Gratis-Prosp. von Frau
Stiller, Hannover, Klugestr. 9, 1.

Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum Zeichnen v. Wäsche z.
mehren (rote Schrift auf weiß. Band)
H. Schone Nacht, Gr. Strußerstr. 84.

Hallesche Dampf-Waschanstalt

Decksanstrasse 5. „Victoria“ Fernsprecher 3102.

Leistungsfähigste Waschanstalt
für Stärkewäsche:
Kragen, Manschetten, Oberhemden etc.
Leibwäsche, Hauswäsche, Tischwäsche.
Garantiert ohne Chlor.
Spezialität: Gardinenwäsche.

Gratis für jeden Kranken,

der an
Rheumatismus,
Gicht, Hexenschuss,
Hüftweh leidet.



Ich bestie ein vollständiges und
schon wirkendes Heilmittel. Es
ist das beste der Welt, kein anderes
kann sich mit ihm messen. Es
heilt auch Fälle, in denen man
mehr Jahre lang litt, ohne durch
die verschiedensten Medikamente
Besserungen zu haben. Überzeugen
Sie sich selbst! Schreiben Sie mir
noch heute. Ich will Ihnen kosten-
frei eine Probe senden, und wenn
Sie sich unter den ersten 500 Besen-
den befinden, gebe ich Ihnen
eine ganze Monatskur für zu Hause absolut unentgeltlich.
Sie haben kein Porto, keinen Zoll zu zahlen. Schreiben Sie sich recht-
zeitig. Eine 10 Pf.-Postkarte genügt, und schreiben Sie Ihre genaue
Adresse an:

Thomas Pollak, 124 Holborn, 424 London, England.

Zugalousen Rollwände

Rolladen von Holz oder Stahl
Holzrahmentrolle liefert unter Garantie
Hallesche Salonsie- u. Rolladenfabrik
Franz Rudolph & Co.
Fernspr. 2106. Meussenerstr. 16.

Sie tragen regulär gestricke Knabenanzüge von
der Gröcothelienfabrik Stuttgart a. M. Emminger.

Das Beste & Vollkommene dieser Art. Gesündeste Kleidung
der Gegenwart.



Man verlange ausführlichen illustrierten Katalog

S. Weiss, am Markt.

Alle Anstriche immer befeuchtet



Das beste Metall-Putzmittel.
Überall zu haben in Dosen à 10 Pfg. Fabr. Luboszyński & Co., Berlin NO

Germania Fahrräder

ist der Name
derjenigen
welche seit Jahren einen Weltruf geniessen
Bisheriger Versand: 550000
Seidel & Naumann, Dresden

Vertreter: H. Schöning, Gr. Steinstr. 69.